



Newsletter Wirtschaftsinformatik

Ausgabe 18, März 2008

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

seit unserem letzten Newsletter aus dem Sommer 2007 ist eine längere Zeit vergangen – Zeit, die wir genutzt haben, ein neues Layout zu entwerfen. Wir hoffen, die neue Gestaltung spricht an und macht die Lektüre zu einer noch größeren Freude.

Aber auch inhaltlich hat sich einiges getan! Der neue Master-Studiengang Information Systems & Services ist gestartet, wir können eine Reihe neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen und haben neue wichtige Kooperationsprojekte mit verschiedenen Partnern gestartet. Schließlich ist unser Competence Center im IAF durch den neuen Forschungsschwerpunkt „Service-orientierte Architektur (SOA)“ erweitert worden.

Das Leben in den Studiengängen und die Lehre wird wesentlich durch Projekte der angewandten Forschung bereichert. Wir freuen uns daher umso mehr, u.a. mit bigFM und der SAP AG neue und langfristige Projekte an den Start gebracht zu haben. Mit bigFM werden neue Wege der Hörforschung durch Datenanalyse entwickelt. In der Kooperation mit der SAP AG werden betriebswirtschaftliche Branchenlösungen für Medienunternehmen für die Hochschulausbildung pilotiert. Beide Projekte machen unsere einmalige Position als eine Wirtschaftsinformatik für die Medienindustrie deutlich.

Wir wünschen Euch und Ihnen eine informative Lektüre und freuen uns natürlich auf zahlreiches Feedback!

Holger Nohr
Studiendekan Wirtschaftsinformatik

Inhalt

Personelles

Projekte

- Datenanalyse bei bigFM
- Projektfallstudie SAP for Media präsentiert
- Pilotierung von SAP BW
- Bankwahlentscheidungen junger Erwachsener
- Corporate Communication Lab (CCL)

- IT-Projektmanagement für Mittelstand
- Mobile Award Internet-Planspiel

Forschung

- Neuer Forschungsschwerpunkt SOA gegründet
- Professoren im Forschungssemester

Studium

- Master Information Systems & Services gestartet

Veranstaltungen

- Business Intelligence meets Moral Intelligence
- Broadcast-Infotag 2007

Herausragende Abschlussarbeiten

Veröffentlichungen

Termine

Impressum



Personelles

Nadine Eggensperger



Studium der Informationswirtschaft an der Hochschule der Medien. Seit August 2007 unterstützt sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin den Bachelorstudien-

gang E-Services in der Lehre und bei Forschungsprojekten im Bereich BPM.

Dr. Mike Friedrichsen



Dipl.-Volkswirt, M.A., Bankkaufmann, Studium der Volkswirtschaftslehre (Dipl.) und der Betriebswirtschaftslehre, Publizistik und Politologie (M.A.) in Kiel, Mainz, Canterbury

und Berlin. Promotion an der FU Berlin. Direktor und Geschäftsführer diverser Medienunternehmen, 1999 - 2003 Professor für Medienwirtschaft, Medienmanagement und Medienforschung an der HdM (Studiengang Medienwirtschaft). 2003 - 2007 Vertretungsprofessur für Medienmanagement am Internationalen Institut für Management der Universität Flensburg. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Medienökonomie, Medienmanagement, Medien- und Werbewirkungsforschung, Musikmanagement, Nutzung und Auswirkungen neuer Informations- und Kommunikationstechniken. Er ist seit Wintersemester 2007/08 im Studiengang Wirtschaftsinformatik als Professor für Medienwirtschaft tätig.

Dr. Thorsten Gurzki

Studium der Informatik an der Universität Stuttgart, danach wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut



für parallele und verteilte Höchstleistungsrechner (IPVR) und später am Institut für Arbeitswissenschaft und Technologie-management (IAT) der Universität

Stuttgart, Tätigkeit als selbständiger Berater und Trainer im Bereich Internet-/Intranet-Technologien und e-Business, Promotion am Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation. Als Senior Consultant bei der SAP Deutschland leitete er strategische Projekte in den Bereichen Unternehmensportale, neue SAP-Technologien und RP Upgrades.

Er hat als Experte für Unternehmensarchitekturen, Portale und Prozessmanagement seit Sommersemester 2008 im Studiengang E-Services eine Professur für Webtechnologien inne.

Tanja Illi



Studium der Medienwirtschaft an der Hochschule der Medien. Danach ein Jahr im Produktmanagement des Internetportals Falk.de tätig. Seit September

2007 unterstützt sie den Studiengang E-Services als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Forschungsprojekten und im Bereich der Lehre.

Antje Jehn



Studium der Sozial- und Organisationspädagogik an der Universität Hildesheim mit den Schwerpunkten Organisationswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Fach- und

Methodenkenntnisse sowie die Beherrschung forschender Zugänge für das Handeln und Intervenieren in Organisationen. Außerdem führte sie als Freiberuflerin medienpädagogische und interkulturelle Projekte durch. Seit Oktober 2007 unterstützt sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin das Institut für Angewandte Forschung in Forschungsprojekten.

Dr. Christian Langenbach



studierte Informatik und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg und promovierte ebendort im Bereich Wirtschaftsinformatik/Dienstleistungsmanagement.

Er arbeitete als freier Journalist und freier Managementberater, hatte einen Lehrauftrag im Studiengang „International Business“ der Fachhochschule Nürnberg und war vier Jahre lang bei der Computer Sciences Corporation (CSC) für den Aufbau des Bereichs „Neues Lernen“ in der Region Zentraleuropa verantwortlich. Anschließend war er als Managing Partner der Beratungsgesellschaft avicento AG tätig.

Seine Forschungs- und Veröffentlichungsschwerpunkte liegen im Umfeld E-Business und (Customer Focused) E-Learning. Er ist seit Wintersemester 2007/08 im Studiengang E-Services als Professor für E-Business tätig.

Sarah Preuschoff



Studium im Studiengang Informationswirtschaft an der HdM. Danach als Applikations-spezialistin Business Intelligence (SAP BW) bei ALTANA Pharma AG tätig. Seit Februar

2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsschwerpunkt Business Intelligence & Knowledge Management im Institut für Angewandte Forschung.

Projekte

„Neue Wege der Medienforschungen durch Datenanalyse“ bei bigFM

Das Competence Center Information Systems & Services der Hochschule der Medien entwickelt in Kooperation mit der bigFM PPG S.W. GmbH neue Konzepte für die Medienforschung durch den Einsatz innovativer Methoden der Datenanalyse.

In die Datenanalyse gehen verschiedene verfügbare Daten ein, bspw. Daten der Höreranalyse, Daten zum Musiktitel-Image, Playlisten oder Daten aus der Mediaanalyse.

Ziel des Projekts ist es, durch die Verknüpfung der verfügbaren Daten aus der Medienforschung durch Verfahren der Datenanalyse (Verfahren des Data Mining) die Erfolgsfaktoren von bigFM kennen zu lernen und besser zu verstehen („Business Understanding“), um daraus Ansatzpunkte für eine effektivere Interpretation der Daten für die Produktionsplanung zu gewinnen und diese Erkenntnisse für die Sendeplanung zu nutzen.

Das Vorgehen im Data Mining-Projekt folgt einem Phasenmodell. Das Verständnis der Erfolgsfaktoren des betrachteten Geschäfts („Business Understanding“) und der verfügbaren Daten („Data Understanding“) wird in der ersten Phase erarbeitet. Aus diesem Verständnis werden Modelle abgeleitet (Phase 2), die als Grundlage der Mining-Verfahren dienen, die in Phase 3 in einem iterativen Prozess angewendet werden. Ergebnisse der Mining-Phase sind Erkenntnisse über die Datenqualität sowie Hypothesen, die zu einem besse-

ren Business Understanding führen. Aufgrund der Erkenntnisse werden die Modelle schrittweise in Zusammenarbeit mit den Anwendern verfeinert. Die abgeleiteten Hypothesen können das Business Understanding verändern, sie haben daher Einfluss auf die Produktions- und Sendeplanung (z.B. Musikauswahl etc.). In einer Weiterführung des Projekts kann in den Planungssystemen eine Simulation der Musikplanung durchgeführt werden, um beispielsweise eine Vorhersage über das Hörerverhalten vorzunehmen.

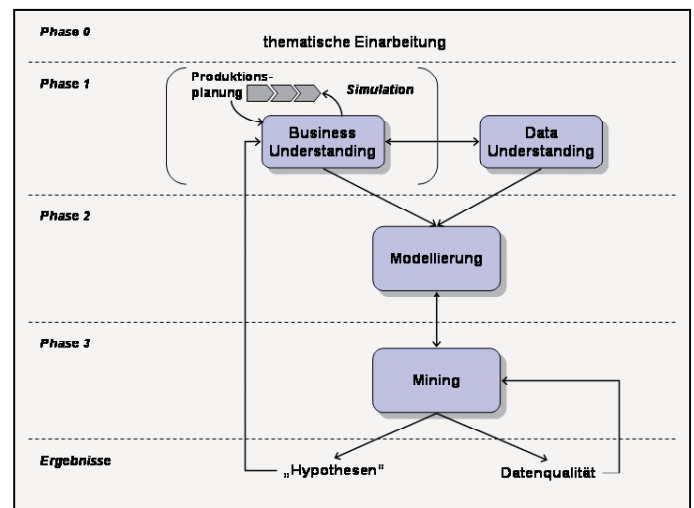
Modellierung und Data Mining werden beispielhaft mit dem Microsoft SQL Server 2005 durchgeführt.

Kontakt

Prof. Dr. Peter Lehmann
Telefon: 0711 25706 152
Email: lehmann@hdm-stuttgart.de

Prof. Holger Nohr
Telefon: 0711 25706 187
Email: nohr@hdm-stuttgart.de

Sarah Preuschoff
Telefon: 0711 25706 213
Email: preuschoff@hdm-stuttgart.de



Das Phasenmodell des Data Mining-Projekts

Projekte

Pilotfallstudie SAP for Media „Werbemanagement“ auf der CeBIT präsentiert

Der Studiengang Wirtschaftsinformatik hat im Auftrag der University Alliances der SAP AG im vergangenen Wintersemester eine weltweit erste Pilotierung der Branchenlösung „SAP for Media“ für die Lehre an Hochschulen durchgeführt. Unter Leitung von Prof. Dr. Lehmann und Prof. Nohr erarbeiteten Studenten und Diplomanden den kompletten

Prozess des Anzeigenmanagements von Zeitschriftenverlagen und realisierten diesen Prozess von der Erfassung der benötigten Stammdaten für Produkte und Geschäftspartner über die Auftragserfassung bis zur Faktura in einer Pilotstudie für das Curriculum im SAP-System. Ziel der Fallstudie ist die Vermittlung der Funktionalitäten und Möglichkeiten

der Branchenlösung „SAP for Media“ im Bereich Anzeigenmanagement anhand eines durchgängigen Beispiels.

Die Pilotfallstudie wurde am 8. März im Rahmen einer Veranstaltung

der SAP University Alliances auf der CeBIT 2008 in Hannover vorgestellt. Auf der Veranstaltung wurden aktuell an Hochschulen laufende Pilotierungen von SAP-Systemen einem interessierten Publikum aus Bildungseinrichtungen und Fachvertretern präsentiert. Erste Hochschulen zeigten Interesse an einer Anwendung der Fallstudie in der Lehre.

In den kommenden Semestern werden weitere Fallstudien aus Verlagen mit „SAP for Media“ realisiert. Im Herbst dieses Jahres wird auf dem Meeting der SAP HCC User Group ein erster Round Table interessierter Anwender stattfinden.

Kontakt

Prof. Holger Nohr
Telefon: 0711 25706 187
Email: nohr@hdm-stuttgart.de



Sabina Hreljic bei der Präsentation der Ergebnisse am SAP-Stand

Studiengang Wirtschaftsinformatik führt Pilotierung von SAP BW durch

SAP ist eine betriebliche Software, die in vielen Unternehmen zur Steuerung der unternehmerischen Geschäftsprozesse eingesetzt wird. Der Marktanteil der Walldorfer Software liegt bei fast 70% - weltweit! Im Studiengang Wirtschaftsinformatik wird auf die große Nachfrage nach Absolventen mit SAP-Know-how reagiert. Sowohl in Veranstaltungen zu Geschäftsprozessmanagement als auch in den Veranstaltungen zu Business Intelligence wird die Software von SAP in den Übungen eingesetzt, sehr zur Freude der Unternehmen nicht nur im Großraum Stuttgart, die die HdM als „Kaderschmiede“ entdecken. Auch die SAP AG nutzt die HdM als Ideengeber. Zusätzlich zu dem oben beschrie-

benen Pilotprojekt für das SAP-Produkt „SAP for Media“, das bereits im Herbst 2007 startete, begann zum Januar 2008 ein weiteres Projekt in Zusammenarbeit mit der SAP USA. Dabei geht es um die Entwicklung eines Curriculums für das SAP Business Information Warehouse. Dieses Produkt dient dazu, verteilte und inhomogene Datenbestände in den Unternehmen so aufzubereiten, dass sie für Entscheidungszwecke verwendet werden können. In diesem Projekt sind folgende Universitäten eingebunden: Fachhochschule Ludwigshafen, Fachhochschule Ansbach (beide DE), Chicco University (CA, USA) sowie Victoria University (Australia). Die Projektleitung teilen sich Prof. Dr. Klaus Freyburger (FH

Ludwigshafen) und Prof. Dr. Peter Lehmann (HdM Stuttgart). Die ersten Ergebnisse wurden auf der SAP Curriculum Conference Ende Februar in Atlanta (USA) präsentiert. Die Kooperation mit den Universitäten in USA und Australien ermöglicht somit auch den studentischen Austausch, da die Fallstudie an allen Standorten verwendet wird. Die Präsentation der Ergebnisse dieser Projekte erfolgte in Deutschland zur CeBIT 2008 in Hannover.

Kontakt

Prof. Dr. Peter Lehmann
Telefon: 0711 25706 152
Email: lehmann@hdm-stuttgart.de

...und was hat Sie zu Ihrer Bank geführt?

Bankwahlentscheidungen junger Erwachsener – Empirische Untersuchung im Seminar „Forschungspraktikum“

Fast 800 Personen haben die Teilnehmer des Seminars „Forschungspraktikum“ bei Prof. Dr. Marion Büttgen zum Thema Bankwahlentscheidungen befragt. In Kooperation mit der LBBW/BW-Bank haben die Studierenden des 3. Semesters E-Services und Wirtschaftsinformatik im Wintersemester 2007/2008 ein umfangreiches Forschungsprojekt konzipiert und realisiert. Ziel der Veranstaltung war es, die Studierenden für wissenschaftliche Forschungsarbeit zu qualifizieren.

Im ersten Schritt wurden den Teilnehmern Grundlagen zur empirischen Forschung vermittelt. Dem folgte die Auswahl des Themen-

schwerpunktes, die Erhebungsplanung und -durchführung. Zentrale Fragestellungen der Erhebung bezogen sich auf die aktuelle Bankbeziehung, Gründe für Bankwahl- und -wechselentscheidungen sowie das Informationsverhalten der jungen Zielgruppe.

Die Studierenden konnten im Laufe des Semesters die wesentlichen Schritte eines Forschungsprozesses kennenlernen: die Definition und Erarbeitung des Untersuchungsgegenstandes, die Formulierung relevanter Fragestellungen, die der Untersuchung zu Grunde gelegt werden sollten, die Auswahl und Konzeption des Erhebungsinstruments und die

Durchführung der Befragung mittels der persönlichen und der Online-Befragung. Eine Auswertung der erhobenen Daten erfolgte im Statistikprogramm SPSS, das den Studierenden an der HdM für Lehre und Forschungsprojekte zur Verfügung steht. Die wesentlichen Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt werden von den Studierenden in einem Ergebnisbericht zusammengefasst und dem zuständigen Management der LBBW/BW-Bank zu Beginn des Sommersemesters präsentiert.

Kontakt

Prof. Dr. Marion Büttgen

Telefon: 0711 25706 172

Email: buettgen@hdm-stuttgart.de

Corporate Communication Lab fertiggestellt

Das Corporate Communication Lab, das im Rahmen eines HFBG-Antrags mit Mitteln der DFG und der Fakultät Information und Kommunikation in Höhe von 100.000 Euro aufgebaut wurde, ist seit Anfang des Sommersemesters 2008 einsatzbereit. Die beiden großformatigen, berührungsempfindlichen Flachbildschirme, von denen einer flexibel bis in die Horizontale geneigt werden kann, und die in die speziell gestalteten Besprechungstische eingelassenen, berührungsempfindlichen Bildschirme werden im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Forschungsprojekten des Studiengangs Wirtschaftsinformatik und des Competence Centers Information Systems and Services genutzt.

Das Labor unterstützt Entscheidungsprozesse, in dem es eine intersubjektive Kommunikationsgrundlage zwischen den Teilnehmern darstellt. Alle notwendigen entscheidungsrelevanten Informa-

tionen sind im Raum verfügbar, Alternativen können dargestellt und die Auswirkungen von Veränderungen können simuliert werden.

Der Umgang mit den speziellen Anwendungssystemen elektronischer Meeting-Rooms ist ein zentraler Baustein der Ausbildung im Studiengang Wirtschaftsinformatik. So werden im aktuellen Projektseminar „Kooperationstechnologie“ die Besonderheiten elektronisch unterstützter Meetings und Entscheidungsfindungen geübt.



Projekte

SAP für den Mittelstand - IT-Projektmanagement mit der itelligence AG

Ende Oktober schrieb das University Competence Center Magdeburg (UCC) in Zusammenarbeit mit der itelligence AG und der SAP University Alliance einen Wettbewerb aus, in dem Hochschulen mit ihren Studierenden aufgerufen wurden, ein Konzept zu entwickeln für Lehrmodule zum Thema IT-Mittelstandsberatung

auf Basis des Projektfalls Motorsport AG. Im Rahmen des SAP User Group Meetings am 6. September 2007 wurde dieser Projektfall in Form eines Rollenspiels vorgestellt. Berater und Beraterinnen der itelligence AG spielten Projektrollen auf Kunden- und Beratungsseite.

Dargestellt wurde ein typisches SAP Beratungsprojekt im Mittelstand anhand einer Auswahl typischer Projektphasen: vom Verkaufsabschluss über den Analyseworkshop bis hin zur Produktivsetzung.

Der Studiengang Wirtschaftsinformatik beteiligte sich an der Ausschreibung und erhielt als eine von 12 Hoch-

schulen aus 35 Bewerbungen die Zulassung zum Wettbewerb.

Im Rahmen der CeBIT 2008 in Hannover fand am 8. März die Preisverleihung statt. Das HdM-Team, bestehend aus Studierenden des 3. Semesters, landete im guten Mittelfeld. Bei der Veranstaltung wurden auch die weiteren Schritte zur Ausarbeitung eines umfassenden Curriculums sowie die Zurverfügungstellung zusätzlicher Unterlagen besprochen. Man beschloss, die Gruppe in Form eines Roundtables weiterzuführen und sich beim nächsten User Group Meeting im September 2008 wieder zu treffen, um sich über den Einsatz der Materialien in der Lehre weiter auszutauschen.

Kontakt

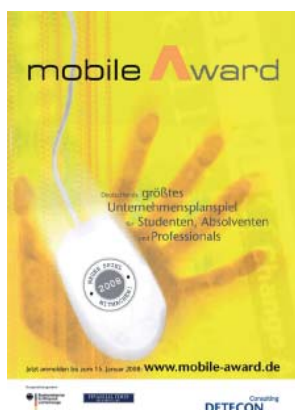
Prof. Dr. Christian Langenbach
Telefon: 0711 25706 250
Email: langenbach@hdm-stuttgart.de



Steffen Ivanowitsch vom Projektteam erklärt das Curriculum

Mobile-Award - Telekommunikation im Fokus von Deutschlands größtem Internet-Planspiel

Das von Detecon durchgeführte Planspiel zum diesjährigen Thema Telekommunikation startete bereits Anfang Februar mit der ersten Spielrunde. Wie schon 2007 beteiligten sich auch dieses Semester wieder zwei Studentengruppen der Bachelor-Studiengänge E-Services und Wirtschaftsinformatik und kämpften



mit über 800 weiteren Teilnehmergruppen um die Marktführerschaft und den Einzug in die Hauptrunde. In diesem Jahr standen Detecon

wieder die Kooperationspartner Financial Times Deutschland und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie zur Seite.

Die Aufgabe der Spieler bestand darin, einen fiktiven regionalen Festnetzbetreiber erfolgreich in seinem Teilmarkt zu positionieren. Dabei mussten sich die teilnehmenden Studenten von Anfang an ins Zeug legen: Nur die besten Teams kommen weiter in die Hauptrunde.

Vier Wochen lang mussten abhängig von der aktuellen Marktsituation regelmäßig betriebswirtschaftliche und strategische Entscheidungen für das eigene Unternehmen getroffen werden.

Während die HdM-StudentInnen

während des Spielverlaufs zum Teil die Marktführerschaft erlangen konnten, reichte es in der letzten Periode nicht zum ersten Platz und damit leider auch nicht zur Teilnahme an den weiteren Entscheidungsrunden. Unsere Teams ziehen trotz des Ausscheidens eine insgesamt positive Bilanz; so standen das spielerische Anwenden von theoretischen Kenntnissen, die Einblicke in die Komplexität der Unternehmensführung und der Spaß am Planspiel im Vordergrund.

Kontakt

Nadine Eggensperger
Telefon: 0711 25706 268
Email: eggensperger@hdm-stuttgart.de

HdM gründet neuen Forschungsschwerpunkt „Service-orientierte Architektur (SOA)“

An der Hochschule der Medien wurde ein neuer Forschungsschwerpunkt gegründet. Betrieben wird dieser Schwerpunkt von Prof. Dr. Peter Thies, der Software Engineering an der HdM lehrt. „Wir wollen mit diesem neuen Forschungsschwerpunkt der Aktualität und Bedeutung des Themas SOA Rechnung tragen und unseren Partnern eine kompetente Anlaufstelle bieten.“, so Prof. Thies, der auf eine lange Erfahrung im Bereich der Software-Architektur zurückblicken kann.

Die Geschäftsprozesse eines Unternehmens umspannen in der Regel mehrere Informationssysteme. Service-orientierte Architekturen können die Integration von Systemen fördern und so Medienbrüche verhindern. Auch im Kontext von Web-Applikationen kann SOA große Vorteile bieten, um die vielfältigen Kooperationsanforderungen, die von innen und außen an ein Unternehmen herangetragen werden, zu erfüllen.

Service-orientierte Architektur kann aufgefasst werden als Paradigma, das Services sowie deren plattform-unabhängige, prozessorientierte Nutzung und Wiederverwendung als zentrales Gestaltungsmerkmal einer Systemarchitektur verwendet. Dabei kann der Begriff Service sehr weit gefasst werden als Realisierung einer Leistung zur Befriedigung eines Bedürfnisses oder aber auch sehr eng gefasst werden als eine Programmlogik, die über ein Netzwerk aufrufbar ist.

Das Potential von SOA kann nur dann sinnvoll ausgeschöpft werden, wenn eine SOA den Unternehmenszielen dient. Die Geschäftsprozesse eines Unternehmens werden von

diesen Zielen maßgeblich beeinflusst. Geschäftsprozesse wiederum spezifizieren die Interaktion von Menschen und Maschinen im Unternehmensgeschehen. Sie machen einen Kontrollfluss zwischen Anbietern und Konsumenten von Diensten explizit und müssen daher in einer SOA besondere Beachtung finden.

SOA ist kein Produkt, SOA ist nicht käuflich zu erwerben. Als Paradigma ist es ein fundamentaler Denkansatz, der die Kooperation von Dienstleistern und -konsumenten sowie deren Organisation beschreibt.

Prof. Thies: „Das Themengebiet SOA ist mittlerweile derart komplex, dass kleine und mittelständische Unternehmen große Probleme haben, allein die vielen Begriffe geschweige denn die Menge der Produkte in ihrer Tragweite und ihrem Nutzen beurteilen und effektiv einsetzen zu können. Alle diese Themen und Produkte unterliegen einer hohen Volatilität und Komplexität, so dass ein Unternehmen gut beraten ist, sie im Einzelnen und bzgl. ihrer Interdependenzen zu evaluieren, auf ihre langfristige Tragfähigkeit zu untersuchen und für sich selbst eine Selektion der Technologie durchzuführen. Hierbei können wir eine wertvolle Hilfestellung anbieten.“

Das Leistungsspektrum

Wir beraten und begleiten Sie bei der

- systematischen Analyse von Anforderungen,
- Entwicklung von Konzepten, Vorgehensweisen und Methoden,
- Auswahl von Systemen und deren Einführung,

- Schulung von Mitarbeitern sowie bei der
- Migration bestehender Architekturen hin zu SOA.

Wir erstellen

- Marktstudien und kundenspezifische Studien,
- Software-Prototypen und Demonstratoren als Grundlage für Produktentwicklung und Customizing.

Wir forschen anwendungsorientiert an Themen und Technologien, die die Zukunft des Software Engineering beeinflussen.

Unsere Ziele sind

- die Professionalisierung des Service-oriented Computing,
- eine unabhängige Beratung,
- die Auftragsforschung für industrielle Partner,
- die gemeinsame Akquise und Durchführung öffentlich geförderter Forschungsvorhaben.

Kontakt

Prof. Dr. Thies
Tel.: 0711 25706 267
Email: thies@hdm-stuttgart.de

Infos online

https://www.hdm-stuttgart.de/forschung_transfer/iaf/institute/soa/

Forschung

Die Professorinnen und Professoren an Hochschulen können in der Regel alle 4 Jahre ein Forschungssemester absolvieren. Im Wintersemester 2007/08 haben in den Studiengängen Wirtschaftsinformatik und E-Services drei ProfessorInnen die Möglichkeit wahrgenommen, in einem Bereich ihres Wissensgebietes ihre Forschungen zu vertiefen.

Rafael Capurro, Professor für Informations- und Wissensmanagement

Mein Forschungssemester stand ganz im Zeichen von Interkulturalität und internationaler Zusammenarbeit. Es führte mich Anfang Oktober nach Japan, wo ich von „Research Group on the Information Society“ der University of Tsukuba, Partneruniversität der HdM, zu Vorträgen und Seminaren über soziale und ethische Aspekte der Informationsgesellschaft eingeladen wurde. <http://www.logos.tsukuba.ac.jp/~nakada/regis/>

Anfang November wurde ich als Keynote Speaker zur dritten „Asia-Pacific Computing and Philosophy Conference“ eingeladen. Die Konferenz fand in der Chulalongkorn University (Bangkok, Thailand) am 2. - 4. November 2007 statt. Ich sprach über „Intercultural Information Ethics.“

Vom 26. November bis zum 7. Dezember nahm ich an einem internationalen Symposium über „Geheimhaltung, Sprache und Gedächtnis in der Informationsgesellschaft“ teil, das von der Universität Porto, Partneruniversität der HdM, organisiert wurde. Titel meines in Spanisch gehaltenen Vortrags war: „Geheimnis, Sprache und Gedächtnis in der Informationsgesellschaft“. Ich wurde außerdem vom portugiesischen „Forschungszentrum für Technologie, Kunst und Kommunikation“ zu einem Vortrag über „Die Hermeneutik vor der Herausforderung der digitalen Informationstechnik“ eingeladen. Diese Reise fand im Rahmen von ERASMUS statt.

Auf Einladung des 8. Open Forum Davos in Kooperation mit dem An-

nual Meeting des World Economic Forum und mitveranstaltet vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund nahm ich am 26. Januar an der Sektion „Virtuelle Welten: Fiktion oder schon Realität“ teil.

Vom 3. - 14. Februar hielt ich mich zu verschiedenen Vorträgen und Seminaren in Mexico auf. Die Einladung erfolgte durch die Universidad del Claustro de Sor Juana (UCSJ, Mexico Stadt), die ein internationales von mir geleitetes Seminar über Informationsethik veranstaltete. Dieses Seminar, in spanischer Sprache, wurde durch eine zweimonatige virtuelle Veranstaltung begleitet, die jeweils einen Monat vor und einen Monat nach dem face-to-face Treffen stattfand. An diesem Seminar nahmen etwa 60 Kollegen aus verschiedenen Ländern Lateinamerikas teil. Das Seminar wurde über Internet übertragen. Im Rahmen meines Aufenthaltes in Mexico wurde ein Lateinamerikanisches Forschungsnetzwerk über Informationsethik gegründet. Diese Initiative wird aktiv durch die UNESCO gefördert.

Ferner hielt ich einen Vortrag über „Information und Ökologie“ auf Einladung des „Centro de Investigación y Docencia en Humanidades del Estado de Morelos (CIDHEM)“ in der Stadt Cuernavaca sowie einen weiteren Vortrag am „Forschungszentrum für Bibliothekswesen“ der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) zum Thema „Wissensorganisation und sozio-kulturelle Diversität im Rahmen der Informationsgesellschaft“.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
<http://www.capurro.de/forsem.htm>

Bettina Schwarzer, Professorin für betriebliche Informationssysteme, hat sich im Rahmen ihres Forschungssemesters intensiv mit Fragestellungen des Enterprise Architecture Managements (EAM) beschäftigt. Das gezielte Management von Enterprise Architectures (Unternehmensarchitekturen) spielt derzeit insbesondere in Großunternehmen eine wichtige Rolle. Zielsetzung von EAM ist, die IT besser an den Anforderungen der Fachbereiche auszurichten und flexible, zukunftsorientierte Lösungen bereitzustellen.

Basierend auf einer umfangreichen Analyse sowohl der wissenschaftlichen als auch der praxisorientierten Literatur zum Thema EAM und einer Untersuchung ausgewählter Praxisprojekte ist im Rahmen des Forschungssemesters ein Buch entstanden, das die Literatur aus beiden Bereichen zusammenführt und in praxistauglicher Form strukturiert und aufbereitet. Die Publikation wird voraussichtlich im Sommer 2008 im Logos Verlag erscheinen.

Studium

Aus IWM wird ISM Master Information Systems & Services gestartet

Peter Thies, Professor für Software Engineering, hat sein Forschungssemester abgeschlossen. Während des Wintersemesters hat er sich mit einer Reihe von Themen beschäftigt. Hierzu gehören unter anderem die Gründung des neuen Forschungsschwerpunkts „Service-orientierte Architektur (SOA)“ am Institut für angewandte Forschung der HdM sowie die Publikation neuester Ergebnisse aus seinen Forschungen im Bereich der Kooperationstechnologie.

Der neugegründete Forschungsschwerpunkt SOA ist primär auf die Kooperation mit der Wirtschaft ausgerichtet, um für das Thema SOA zu werben und um Unternehmen Hilfestellung bei der Umsetzung dieser Technologie zu bieten. Die im Rahmen des Schwerpunkts SOA erarbeiteten Inhalte werden zudem künftig an verschiedenen Stellen verstärkt in seine Lehrveranstaltungen einfließen.

Ganz aus dem Tagesgeschäft konnte sich Prof. Dr. Thies während seines Forschungssemesters jedoch nicht zurückziehen, da er zusammen mit Frau Avrutina den zum Sommersemester anlaufenden Masterstudiengang Information Systems & Services (ISM) organisieren musste. ISM ist als konsekutives Studienangebot unserer Bachelorstudierenden aus dem Studiengängen Wirtschaftsinformatik und E-Services gedacht. Der Zugang steht selbstverständlich auch externen Bewerbern offen.

Am 10. März 2008 nahm der Master Information Systems & Services (kurz: ISM) erstmalig Studierende auf. Dieser Studiengang ist das Nachfolgeangebot zu unserem seit Jahren erfolgreich angebotenen Masterstudiengang Informationswirtschaft (IWM). IWM wurde im Zuge der Umstellung der Studienabschlüsse auf Bachelor und Master an der HdM weiterentwickelt und trägt aufgrund seiner neuen inhaltlichen Fokussierung nun den neuen Namen Information Systems & Services. Der Name macht die Konzeption des Studiengangs als wirtschaftsinformatiknah (engl. Information Systems) und dienstleistungsorientiert deutlich.

Der Studiengang nimmt semesterweise Studierende auf. Er ist als 4-semesteriges Vollzeitstudium

ausgelegt. ISM ist durch ACQUIN akkreditiert worden, so dass einer Anerkennung von Studienleistungen im Ausland nichts im Wege steht. Darüber hinaus ermöglicht der Abschluss dieses Studiums den Zugang zum höheren Dienst.

Weitere Informationen zu diesem Studienangebot finden Sie unter www.hdm-stuttgart.de sowie auf der Homepage des Studiengangs unter <http://www.hdm-stuttgart.de/wi/ism>.

Kontakt

Inna Avrutina
Email: avrutina@hdm-stuttgart.de
Tel.: 0711 25706 191

Prof. Dr. Peter Thies (Studiendekan)
Email: thies@hdm-stuttgart.de
Tel.: 0711 25706 267



Der erste ISM-Jahrgang mit dem Studiendekan Peter Thies (rechts)

Veranstaltungen

Business Intelligence meets Moral Intelligence

- Eine Verständigung von Theorie und Praxis

Die Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) zusammen mit Institut für Business Intelligence (IBI), dem Internationalen Controllerverein e.V., dem Center for Advanced Studies and Research in Information and Communication Technologies and Society (ICT&S) der Universität Salzburg, dem Salzburg Global Seminar (Schloss Leopoldskron) und der INDABA Corporate Consulting e.U. luden am 14. Dezember 2007 erstmals zu einem Roundtable zum Thema Business Intelligence meets Moral Intelligence nach Stuttgart ins Haus der Wirtschaft ein. Rund zwanzig Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft, darunter Wirtschaftsethiker und -informatiker sowie Ökonomen, diskutierten erst in kleinen gemischten Gruppen und später im Plenum die Berührungspunkte von Business und Moral Intelligence.

Peter Lehmann (HdM) eröffnete die Gesprächsrunden mit einer Darstellung der gegenwärtigen Lage von Business Intelligence im Sinne eines, pointiert ausgedrückt, Nachrichtendienstes von Unternehmen. Er umfasst Strategien, Prozesse und Technologien, um handlungsrelevantes Wissen über Status, Potenziale und Perspektiven eines

Unternehmens zu erzeugen. Lehmann wies zugleich auf die sozial-ethische Relevanz dieses Themas hin.

Die Praxis wies in diesem Zusammenhang auf die Gefahr

einer allzu großen Datengläubigkeit hin, welche Entscheidungsträger von ihren Mitarbeitern entfremde. Ein Controller mahnte: „Wir haben die Welt mit Kennzahlen verkompliziert“. Zum anderen ersetze die bloße Ansammlung von Daten die vernünftige Abwägung von Handlungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung individual-ethischer und moralischer Werte. Manche Controller empfinden sich nicht mehr als „Steuerleute“ des Unternehmens, sondern vielmehr als bloße „Funktionsagenten“.

Unter Moral Intelligence verstanden die Teilnehmer nicht die Instrumentalisierung von Moral für die Unternehmensziele, sondern die Beobachtung unternehmerischen Handelns im Umgang mit eigenem und fremdem Wissen sowie mit der Schnittstelle zu anderen Systemen der Gesellschaft, allen voran zu den Medien. Es sind vor allem die Medien, die das Verhältnis



Der Roundtable im Haus der Wirtschaft

zwischen dem unternehmerischen Umgang mit eigenem und fremdem Wissen und den gesellschaftlich anerkannten Normen – ob formell oder informell - beobachten und entsprechende Werturteile aussprechen. Neben dieser Bedeutung meint Moral Intelligence weiterhin die methodische Reflexion über das moralische Verhalten von Unternehmen im Sinne eines Spezialgebietes der Wirtschaftsethik. Dabei dürfe das moralische Wissen von Intellektuellen beziehungsweise das einer kritischen Öffentlichkeit nicht in der bloßen theoretischen Diskussion verharren, sondern müsse den Dialog mit der Wirtschaftspraxis suchen. Es gelte, ganzheitlichen Citizen Values den Vorrang vor rein nutzenorientierten Consumer Values einzuräumen.

Es wurde deutlich, dass das Spannungsfeld von Business und Moral Intelligence - obwohl von hoher ökonomischer, politischer und sozialer Brisanz - einer wissenschaftlichen Erforschung bedarf, die gegenwärtig kaum wahrgenommen wird. Dementsprechend richteten sich die Gespräche auf eine erste An-



In den Arbeitsgruppen wurde intensiv diskutiert

näherung sowohl auf der Seite der Praxis, vor allem der Controller in den Unternehmen, als auch auf der der akademischen Forschung, die das Thema erst begrifflich und methodisch abstecken müsste. Dabei zeigte sich u.a., dass eine klare Differenzierung zwischen den gelebten Regeln und Normen eines Unternehmens, die Unternehmensmoral also, von einer methodischen Reflexion darüber, der Unternehmensethik, unterschieden werden muss - wenn gleich die Begriffe Ethik und Moral in der Alltagssprache als Synonyme verwendet werden.

Insbesondere in großen Unternehmen, darin waren sich die Teilnehmer des Roundtable einig, sei es schwer, die strenge ökonomistische Logik zu durchbrechen. Der Zwang, auf Management-Ebene dem Shareholder Value zu genügen, werde durch Zielvereinbarungen und erfolgsgekoppelte Entlohnungssysteme auf die gesamte Unternehmenshierarchie herunter gebrochen. Indessen sei es für eine Wirtschaftspraxis, die ethischen Maßstäben genügen will, unabdingbar, dass die Unternehmensleitung durch ein entsprechendes Verhalten eine Vorbildfunktion übernimmt. Viele Praktiker erachteten die oft zur Hilfe gezogenen Ethik-Codices als nutzlos, einige von ihnen bezeichneten diese gar als „organisierte Verantwortungslosigkeit“. Sie entbinden den Einzelnen von der ethischen Reflexion seiner Handlungen. Den Berührungspunkt von Business und Moral Intelligence sahen die Praktiker vielmehr im Denken und Handeln der Organisationsmitglieder, in einer gelebten Unternehmenskultur, in der nicht allein ökonomische Kennzahlen das entscheidungsrelevante Wissen ausmachen.

Weiterhin müsse eine Business Intelligence, die einen moralischen Anspruch verfolgt, die Werturteile

der Medien kritisch und methodisch hinterfragen. Das hätte sowohl für Unternehmen als auch für die Gesellschaft den Vorteil einer objektiveren und ausgewogeneren Sichtweise jener Reibungsflächen, die zurzeit in Talkshows, Zeitungsberichten sowie auch in vielen Internetforen offenbar werden. Es ist nicht zuletzt dem kommunikationstechnologischen Fortschritt zu verdanken, dass die „Zivilgesellschaft aufholt“. Das Internet hat das Mediensystem dereguliert, indem es den Massenmedien die Macht genommen hat. Damit hat der Citizen mehr Möglichkeiten zur Partizipation denn je. Dieser Chance steht das Risiko gegenüber, dass die von der Business Intelligence gewonnenen Daten nur allzu leicht vielfältig missbraucht werden können. In diesem Zusammenhang wurde unter anderem folgende Aspekte diskutiert: neue Formen der Firmenspionage, die zunehmende Unsicherheit von Geschäftsgeheimnissen, die Frage nach dem ethisch vertretbaren Verhältnis von Geheimhaltung und Veröffentlichung, das veränderte Verhältnis zur eigenen Privatsphäre im Rahmen gigantischer sozialer Internetportale.

Die methodische Umsetzung dieses wissenschaftlichen Vorhabens, Business und Moral Intelligence zu vereinen, wurde in den verschiedenen Gruppen während dieses „Initial Roundtable“ eingehend besprochen und es bestand Einigkeit darüber, dass dieses Thema sowohl für die Unternehmenspraxis als auch für die

wissenschaftlichen Forschung hohe Relevanz besitzt.

Dementsprechend vereinbarten die im Haus der Wirtschaft versammelten Experten eine Reihe von Projekten und Veranstaltungen, wozu ein Symposium zu diesem Thema gehört, das von der Hochschule der Medien im Dezember 2008 unter der Leitung von Peter Lehmann und Rafael Capurro veranstaltet wird. Ferner wurde vereinbart, dass ein diesem Thema gewidmetes Spezialheft der International Review of Information Ethics (IRIE) (www.i-r-i-e.net) Ende 2008 erscheinen soll. Es ist außerdem vorgesehen, ein Internetportal zu diesem Thema zu schaffen, um die Kontinuität des Gedankenaustausches zwischen den versammelten Experten zu garantieren.

Kontakt

Prof. Dr. Rafael Capurro
Email: capurro@hdm-stuttgart.de
Tel.: 0711 25706 182

Prof. Dr. Peter Lehmann
Email: lehmann@hdm-stuttgart.de
Tel.: 0711 25706 152



Intensive Diskussion auch unter den „HdM'lern“: Peter Lehmann, Alexander Roos, Rafael Capurro (v. l.)

Broadcast-Infotag 2007 befasste sich mit dem digitalen Workflow von Fernsehsendern

Der 3. Broadcast-Infotag fand am 15. November 2007 statt mit dem Titel: „Prozessmanagement im digitalen Workflow des Fernsehens“.

Denn die Fähigkeit, Prozess- und IT-Management methodisch und mit neuen Technologien umzusetzen, ist zu einer Kernfrage des wirtschaftlichen Erfolgs und der Innovationsfähigkeit aller Broadcaster geworden.

Die HdM hat dieses Thema aufgegriffen und in ihrer aktuellen Studie „Prozess- und IT-Management in der Broadcast-Industrie“ die Schnittstellen im Digital Workflow öffentlich-rechtlicher Sender untersucht. Die Studie sowie die Ergebnisse einer bundesweiten Umfrage bei Fernsehsendern zum Thema Geschäftsprozessmanagement im Broadcast wurden auf dem 3. Broadcast-Infotag präsentiert. Auch zeigten Beispiele von Anwendern, dass selbst klein- und mittelständische, regionale Broadcastunternehmen die Herausforderungen des Prozess- und IT-Management angehen und diese Technik erfolgreich einsetzen können.

Weitere Informationen zur Publikation „Prozess- und IT-Management in der Broadcast-Industrie“ finden Sie unter „Veröffentlichungen“ auf der Seite 14.

Kontakt

Prof. Holger Nohr
Telefon: 0711 25706 187
Email: nohr@hdm-stuttgart.de

Die Referenten im Anbieterforum diskutierten, was technisch möglich ist. (v. l.: Johannes Zillgens/IDS Scheer, Thomas Holzmann/Flying Eye, Manfred Heinen/S4M, Jürgen Burghardt/ Sony)



Zwischen den einzelnen Vorträgen hatten die TeilnehmerInnen wieder Gelegenheit, ...



... Kontakte zu knüpfen und sich untereinander auszutauschen.



Herausragende Abschlussarbeiten

Erster Absolvent in Wirtschaftsinformatik: Abschluss in Rekordzeit

Für herausragende Studienleistungen in der Fakultät Information und Kommunikation wurde Abraham Taherivand mit dem Hermann-Waßner-Preis ausgezeichnet. Taherivand ist der erste Absolvent des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik. Er hat sein Studium in Rekordzeit im Juli 2007 abgeschlossen. In seiner Bachelorarbeit, die von Professor Dr. Wolf-Fritz Riekert betreut wurde, beschäftigt sich Taherivand mit der Servervirtualisierung als Konzept zur Flexibilisierung und Optimierung von IT-Infrastrukturen. Informationstechnische Dienstleistungen sollen effektiver gestaltet werden, indem auf einer leistungsfähigen Hardware mehrere logische Serversysteme parallel installiert werden. Dadurch lassen sich Anschaffungskosten und Wartungsaufwand senken. Sein Know-how vertieft Taherivand der-

zeit an der Universität Karlsruhe im Master-Studiengang Informationswirtschaft.

Während seines Studiums an der HdM hat Abraham Taherivand außerdem den IT-Service der Fakultät Information und Kommunikation unterstützt und für seine Kommilitonen Tutorien über Verschlüsselung und Signierung mit Zertifikaten angeboten.

Der Hermann-Waßner-Preis erinnert an den ersten Rektor der früheren Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart, deren Angebote heute die Fakultät Information und Kommunikation der HdM bündelt. Er wurde von Professor Andreas Papendieck, Förderverein der Hochschule der Medien, Sektion Bibliothek und Information, übergeben.

Ralf Amann: Competitive Intelligence: Neue Ansätze bei der Wettbewerbsbeobachtung durch kollaborative Webtechnologien und -konzepte.

Die Diplomarbeit von Ralf Amann untersucht das Potenzial von neuen Web2.0-Technologien für den Einsatz in der Competitive Intelligence (CI) / Wettbewerbsbeobachtung. Auf der Grundlage eines Projektes bei der Robert Bosch GmbH werden Aspekte von Competitive Intelligence an einem Fallbeispiel beschrieben. Im Competitive Intelligence-Zyklus sind die einzelnen CI-Phasen erläutert, für die jeweils die Potenziale von ausgewählten Web2.0-Anwendungen analysiert und bewertet werden.

Simone Zahn: RFID in Bibliotheken

Wie kann die RFID-Infrastruktur in Bibliotheken verstärkt genutzt werden, wie kann die Nutzung aussehen und wie kann man sie umsetzen?

In Ihrer Diplomarbeit beschreibt Simone Zahn sowohl die Einsatzmöglichkeiten, die bereits in der Realität in Betrieb sind, als auch Anwendungsvorschläge die in Zukunft bei einer Weiterentwicklung der Technik und Standards denkbar sind.



Foto: Michael Reichert

Abraham Taherivand, der erste Absolvent im Studiengang Wirtschaftsinformatik, erhält den Hermann-Waßner-Preis von Professor Andreas Papendieck überreicht.



Trefz, Alexandra; Büttgen, Marion Digitalisierung von Dienstleistungen - Umsetzung und Potenziale im Bankensektor

Der vorliegende Band von Alexandra Trefz und Marion Büttgen wendet sich dem aktuellen Thema der Digitalisierung von

Dienstleistungen zu und untersucht bereits erfolgte Realisierungen ebenso wie noch nicht ausgeschöpfte Potenziale am Beispiel des Bankensektors. Eine systematische Analyse der Kundenerwartungen soll Aufschluss darüber geben, welche Aspekte aus Nachfragersicht erfolgskritisch sind und daher besonderer Aufmerksamkeit bei der Umsetzung digitaler Leistungsangebote bedürfen. Für das gesamte Spektrum existierender endkundengerichteter Bankdienst-

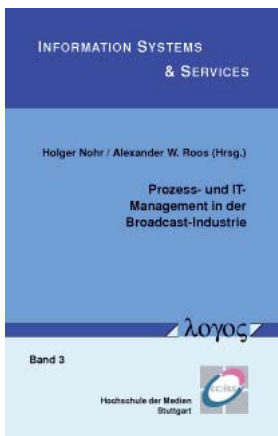
leistungen wird überprüft, inwiefern digitalisierungsrelevante Voraussetzungen erfüllt sind und die Anbieter den Kundenerwartungen bei den jeweiligen Leistungsarten gerecht werden (können).

Aufbauend auf grundlegenden Erkenntnissen zur Abgrenzung klassischer und digitaler Dienstleistungen (E-Services) sowie zu zentralen Kundenerwartungen an digitale Dienstleistungen wird ein Framework für die Dienstleistungsdigitalisierung entwickelt, welches am Beispiel des Bankensektors konkretisiert wird. Eine empirische Untersuchung führender deutscher Bankunternehmen zeigt auf, welche Leistungsangebote gegenwärtig bereits in digitaler Form verfügbar sind und welche Bestimmungsfaktoren bei deren Realisierung zum Tragen kommen. Darüber hinaus wird in

systematischer Form untersucht, welche Bankdienstleistungen ein ausgeprägtes Digitalisierungspotenzial für die Zukunft aufweisen. Hierbei finden sowohl technologische als auch verhaltensbezogene Einflussgrößen Berücksichtigung.

Durch seine konzeptionell gestützte und praxisorientiert durchgeführte Analyse bietet der Band sowohl Vertretern der Bankenpraxis als auch Dienstleistungsexperten im Allgemeinen wertvolle Erkenntnisse bezüglich der Frage: Welche Dienstleistungen kann und sollte man digitalisieren?

Trefz, Alexandra; Büttgen, Marion: Digitalisierung von Dienstleistungen. Umsetzung und Potenziale im Bankensektor. Berlin: Logos Verlag, 2007. 192 Seiten, ISBN 978-3-8325-1689-5, 32,00 Euro



Nohr, Holger; Roos, Alexander W. (Hrsg.) Prozess- und IT-Management in der Broadcast-Industrie

In einer langjährigen, durch die SAP AG und die Landesanstalt für Kommunikation (LfK) geförderten, Forschungsreihe untersucht das

Competence Center Information Systems & Services (CC:ISS) an der Hochschule der Medien seit 2005 das Prozess- und IT-Management in der Broadcast-Industrie. Im dritten Band der Schriftenreihe des Competence Centers werden die bisherigen Forschungsergebnisse zusammengefasst.

Die Broadcast-Industrie steht vor gewaltigen Umbrüchen. Die zunehmende Digitalisierung, techno-

logische Konvergenz, wachsende Konkurrenz und ein verändertes Mediennutzungsverhalten sind Herausforderungen der Branche. Für die Fernsehanbieter – öffentlich-rechtliche wie private – stellt sich nun verstärkt die Frage, wie innovative Programmangebote auf effiziente Weise produziert, gebündelt und cross-medial verwertet werden können. „Programminnovation kann effizient nur durch Prozessinnovation erreicht werden. Das Management von Geschäftsprozessen wird für Sender zu einer notwendigen Kernkompetenz“, hebt Fritz Raff, Intendant des Saarländischen Rundfunks und Vorsitzender der ARD, in seinem Geleitwort hervor.

Produktinnovation stellt sich häufig nur durch eine begleitende Prozessinnovation ein. Digitale Rundfunkproduktion ist nur effizient denk-

bar mit der Realisierung digitaler Workflows und einer vollständigen Prozess- und IT-Integration im Sender, über die Grenzen verschiedener Organisationseinheiten hinweg. Der Zusammenhang von Innovation, neuen Technologien, IT-Management und Prozessmanagement bildet daher den konzeptionellen Rahmen der neun Fachbeiträge dieser Publikation.

Der Band enthält u. a. Beiträge von Alexander W. Roos, Holger Nohr, Jan Stillhammer, Annika Vöhringer, Elisabeth Messerschmidt, Dieter Hack und Susanne Hepperle und ein Geleitwort von Fritz Raff.

Nohr, Holger; Roos, Alexander W. (Hrsg.): Prozess- und IT-Management in der Broadcast-Industrie. Berlin: Logos Verlag, 2007. 194 Seiten, ISBN 978-8325-1714-4, 32,00 Euro

Veröffentlichungen

Capurro, Rafael; Grimm, Petra (Hrsg.): Medien - Wirtschaft - Ethik: Eine Frage des Vertrauens? Schriftenreihe Medienethik, Bd. 6, Franz Steiner Verlag Stuttgart 2007

Capurro, Rafael: Zwischen Vertrauen und Angst. Über Stimmungen der Informationsgesellschaft. In: D. Klumpp, H. Kubicek, A. Roßnagel, W. Schulz (Hrsg.): Informationelles Vertrauen für die Informationsgesellschaft. Berlin/Heidelberg: Springer Verlag, 2008, S. 53-62 (aus dem Englischen übersetzt von Susanne Ertelt und Klaus Kamps)

Nohr, Holger; Roos, Alexander W.; Lehmann, Peter: Business Process Management als Grundlage einer SOA. In: ERP Management 3 (2007) 4, S. 33-37

Nohr, Holger: Open Source Business Intelligence: Kritische Bestandsaufnahme. In: BI Spektrum 2 (2007) 3, S. 9-10

Reising, Wolfgang; Roos, Alexander W.; Schöne, Jens; Vöhringer, Annika: IT-Integration im Broadcast. In: Medienwirtschaft 4 (2007) , S. 24-35

Nohr, Holger; Lehmann, Peter: Standard-ERP-Software hält Einzug in die Hochschullehre. In: Deutscher Drucker, Nr. 7, 21.2.2008, S. 26-27

Interviews

Lehmann, Peter; Nohr, Holger; Weigel, Niels: Hochschulinterview: Endlich den Stall aufräumen. In: Business Intelligence Magazine, Ausgabe Nr. 1, 2008, S. 46-47

Freyburger, Klaus; Lehmann, Peter: Den Nachrichtendienst einschalten - Trends in der Datenanalyse. In: SAP Info, Ausgabe 150, März/April 2008, S. 24-26

Termine

Master-Infotag

Die HdM lädt alle Interessenten herzlich zum Master-Infotag am Donnerstag, den **17. April**, ab 14 Uhr, ein, die Hochschule kennenzulernen und sich über die Master-Angebote zu informieren. Die Veranstaltung findet in der Nobelstraße statt.

Das genaue Programm finden Sie unter:
<http://www.hdm-stuttgart.de/master/infotag/>

Girls' Day

Am Donnerstag, den **24. April**, begrüßt die HdM von 9 bis 17 Uhr Schülerinnen ab Klasse 5 an beiden Hochschulstandorten: in der Nobelstraße in Vaihingen und in der Wolframstraße in der Nähe des Stuttgarter Hauptbahnhofs. Die Studiengänge E-Services und Wirtschaftsinformatik bieten verschiedene Lehrveranstaltungen zum Reinschnuppern an: Programmieren, E-Business, Informationstechnik I und Computernetze und Webapplikationen.

Das genaue Programm für die Veranstaltungen in der Wolframstraße finden Sie unter:
<http://www.hdm-stuttgart.de/girls-day/programm/wolframstrasse>

SAP JobFair

Am Donnerstag, den **29. Mai**, veranstaltet der Studiengang Wirtschaftsinformatik eine Jobbörse für alle interessierten Studierenden und Alumnis. Von 10 bis 15 Uhr werden sich zahlreiche Firmen vorstellen, die im SAP-Umfeld arbeiten und auf der Suche nach qualifiziertem Personal sind.

Weitere Informationen und das Programm werden Anfang Mai auf unserer Homepage veröffentlicht:
<http://www.hdm-stuttgart.de/wi/is>

Impressum

Hochschule der Medien Stuttgart
Studiengänge
Wirtschaftsinformatik (Information Systems)
E-Services
Information Systems & Services

Wolframstrasse 32
70191 Stuttgart

www.hdm-stuttgart.de/wi

Redaktion

Studiengang Wirtschaftsinformatik
Telefon: 0711 25706 242
E-Mail: messerschmidt@hdm-stuttgart.de